

Kurz und bündig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurz und bündig

LKH-News

Der Verein der Lautsprachlich Kommunizierenden Hörgeschädigten Schweiz hat seit Juli eine eigene Vereinszeitung, die «LKH-News». In der letzten Ausgabe sind Berichte und Interviews über den Französischkurs in Avignon, das Wochenende von Eltern mit CI-Kindern, Porträts von CI-Trägern und Veranstaltungstermine zu finden.

Bildtelefon für Gehörlose

Die Deutsche Telekom hat auf der internationalen Funkausstellung in Berlin der Öffentlichkeit ein neues Bildtelefon vorgestellt. Das Gerät

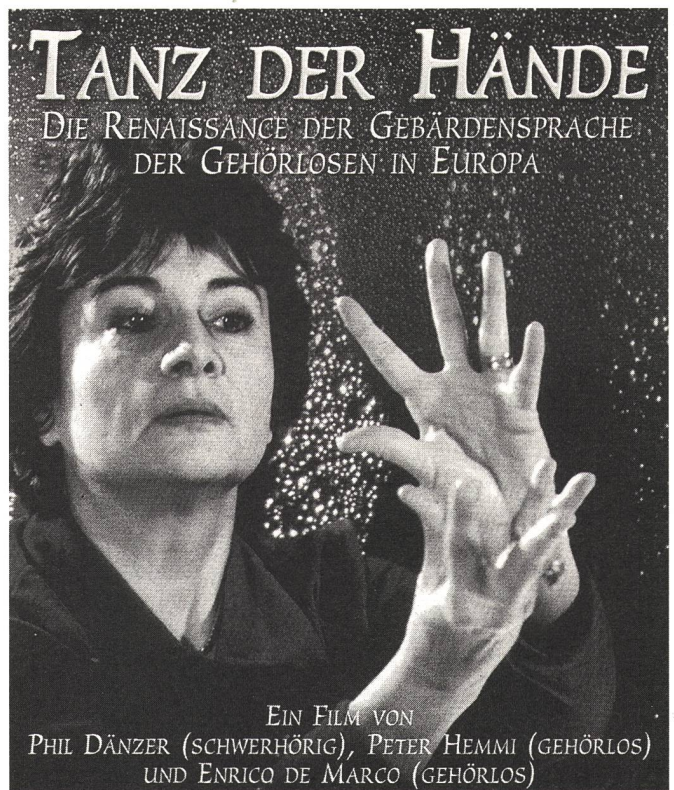
werden. Für das Bildtelefon braucht man einen ISDN-Anschluss, der zurzeit in Deutschland 46 Mark pro Monat kostet. Ob Krankenkassen oder andere Kostenträger diesen Betrag übernehmen, ist noch nicht geklärt.

Teletext

Eine neue Dienstleistung für Hörbehinderte bietet Teletext im Internet. Seit dem ersten Dezember steht unter der Internet-Adresse www.swiss.txt.ch./subtitles/ ein umfangreiches Angebot an Infos: Die Neuigkeiten von Seite 770, Programmvorschau, untertitelte Sendungen, Terminplaner, wichtige Adressen und die Mitteilungen aus der Untertitelung «Time-Code».

Neuer Film

Der neue Schweizer Dokumentarfilm über die Poesie, Kultur und Geschichte der Gebärdensprache kommt am **11. Januar 1998** in die Zürcher Kinos. Er wird dort jeweils in den Sonntagsmattinen um 11.30 Uhr gezeigt. Die Filmsequenzen in Gebärdensprache (deutsch untertitelt) zeigen Gebärdenpoesie, Theater, Interviews, Aufnahmen aus Schulen, Unterricht im In- und Ausland. Zum ersten Mal berichten Gehörlose selbst über ihre Gebärdensprache. Viele bekannte Gesichter aus der Gehörlosenszene der Schweiz sind zu sehen. An der Realisierung waren Peter Hemmi und Enrico de Marco (gehörlos) massgeblich beteiligt. Phil Dänzer (schwerhörig), erfahrener Regisseur hatte die Idee zum Drehbuch und ist verantwortlich für Regie und Vertrieb des Films. Ab Februar wird der Film auch in anderen Schweizer Städten



und der Romandie gezeigt. Die GZ berichtet ausführlicher in der Februarausgabe.

Kulturtag der Gehörlosen

An der Grossveranstaltung in Dresden nahmen tausende von Menschen teil. Auch einige Dolmetscherinnen aus der Deutschschweiz waren dort. Sie berichten der GZ:

«Rund 30 Angebote (Diskussionen, Vorträge, Theater, Workshops, Galaabend, Ausstellung) standen auf dem Programm. Die Veranstaltung «Setzt Politik Zeichen» war

sehr spannend. Das Publikum verfolgte interessiert die Meinungen der Politiker und beteiligte sich aktiv mit Fragen an der Diskussion.

Das Foto zeigt das Frauenpodiumsgespräch, welches unter dem Motto stand: «Gehörlose Frauen geben Impulse». Auch hier mit gekonntem Einsatz der GS-Dolmetscherinnen.»



wurde in einem Bildungszentrum für Hörgeschädigte in Hildesheim ausprobiert und erwies sich als brauchbar. Obwohl es das Fax, das für wichtige Mitteilungen z.B. an Arzt oder Arbeitgeber benutzt wird, nicht ersetzen kann, so ermöglicht es Gehörlosen, die nicht gerne schreiben eine entspannte Kommunikation. Mit Freunden kann man von Bild zu Bild telefonieren und sich so unterhalten, wie man es gewohnt ist. Was für Hörende seit 100 Jahren selbstverständlich ist, kann jetzt schon bald auch für Gehörlose Realität

